

N i e d e r s c h r i f t

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Digitalisierung -
ACHTUNG: Um 17:00 Uhr beginnt eine digitale Vorberatung des
Ausschusses. Erst im Anschluss daran tagt der Ausschuss ab ca.
20:00 Uhr in öffentlicher Sitzung in Präsenz.**

26. Januar 2022

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.01.2022
Sitzungsbeginn:	Onlineteil: 17:00 Uhr, Präsenzteil: 20 Uhr
Sitzungsende:	Onlineteil: 18.35 Uhr, Präsenzteil: 20.05 Uhr
Ort, Raum:	Hörsaalzentrum C.A.R.L., Claßenstraße, 52072 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsherr Daniel Hecker
Ratsherr Matthias Achilles
Ratsfrau Annika Fohn
Ratsherr Holger Kiemes
Ratsherr Wilfried Fischer
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsherr Tjark Zimmer

Herr Sebastian Backhaus

Herr Valentin Bruch

Frau Maria Meyer

Herr Dr. Jens Jäger

Herr Matthias Ebade-Esfahani

Vertretung für Dr. Philipp Rohde

Herr Arne Klingbeil

Frau Louise Knobloch

Frau Dagmar Bach

Herr Karl Heinz Deutz

Herr Heiko Hilgers

Vertretung für: Lasse Klopstein

Herr Soki Kinkela Luzolo

Herr Jöran Stettner

Vertretung für Frau Silke Bergs

von der Verwaltung:

Dr. Manfred Sicking (Dez. VI)

Dieter Begaß (FB 02)

Svenja Engels (FB 02)

Yvonne Debald (FB 02)

Isabelle Pitre (FB 02)

Cynthia Hoven (FB 02)

Wolfgang Pauels (FB 01)

Stefan Döhler (FB 11)

Norbert Dödtmann (FB 11)

Dirk Emmerich (FB 14)

Bianca Schröder (FB 20)

Tobias Willsch (Dez. VI)

als Schriftführerin:

Cynthia Hoven (FB 02)

Als Gäste:

Mohammad Chehadé (CCE RWTH Aachen)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.11.2021**
- 3 **Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen**
- 4 **Vorstellung des Centers for Circular Economy**
Vorlage: FB 02/0113/WP18
- 5 **Status "digitale Strategie" bzw. Sachstandbericht**
Vorlage: FB 02/0115/WP18
- 6 **Cybersicherheit**
- 7 **Haushaltsplanberatung 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025**
Vorlage: FB 02/0116/WP18
- 8 **Nachholen der Beschlussfassung vom 16.12.2021**
Vorlage: FB 02/0114/WP18
- 9 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hermann Josef Pilgram (Die Grünen) begrüßt die Anwesenden und eröffnet den online stattfindenden Teil der Sitzung um 17.00 Uhr. Er weist darauf hin, dass die Beschlussfassung in Präsenz im C.A.R.L. zeitlich so stattfinden muss, dass alle das Gebäude spätestens um 21 Uhr verlassen haben, da es dann geschlossen wird. Weiterhin weist er darauf hin, dass im Gebäude die 3G Regel gilt. Herr Pilgram spricht an, dass es bezüglich des Themas „Cybersicherheit“ Uneinigkeiten im Vorfeld gab, das Thema dennoch auf der Tagesordnung für heute verblieben ist und die Verwaltung dazu auch einen kurzen Sachstand geben wird. Er erläutert weiterhin, dass in Allris nachträglich keine Unterlagen mehr hochgeladen werden können, sodass diese dann per Mail an alle Ausschussmitglieder versendet wurden. Er erfragt ob alle Anwesenden diese erhalten haben. Dies ist der Fall.

Da Herr Emmerich (FB 14) nur bis 18 Uhr Zeit hat, schlägt Herr Pilgram vor, den Punkt „Cybersicherheit“ nach vorne zu schieben und damit hinter den Vortrag des Center for Circular Economy (CCE). Dieser Änderung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Ratsherr Holger Kiemes (CDU) wirft an dieser Stelle ein, dass es grundsätzlich besser wäre, das Thema „Cybersicherheit“ nicht in einem öffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

Herr Pilgram (Die Grünen) erläutert, dass bekannt sei, dass es sich um ein sensibles Thema handelt und die Verwaltung nur das sagen wird, was sie im öffentlichen Teil auch sagen kann. Er kündigt an, dass in einer der nächsten Sitzungen dieses Thema nochmal im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden soll. Herr Pilgram begrüßt zudem die Öffentlichkeit und stellt fest, dass die Tagesordnung in der neuen Reihenfolge behandelt werden kann.

Alle Beschlüsse werden im Nachgang an die Zoom-Konferenz noch in Präsenz im C.A.R.L. bestätigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.11.2021

Herr Pilgram (Die Grünen) erläutert, dass ein Beschluss in der Niederschrift zur Sitzung am 18.11.2021 falsch wiedergegeben wurde und aus diesem Grund abgeändert wird. Bisher lautet der Beschluss zum TOP 10 „Interfraktioneller Ratsantrag 155/18: WLAN im öffentlichen Raum“ mit der Vorlage

FB02/0096/WP18:
AWD/10/WP18

Ausdruck vom: 26.01.2022

Seite: 5/17

„Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Thema WLAN im öffentlichen Raum wie beschrieben weiter zu verfolgen und den Ausschuss über den aktuellen Stand fortlaufend zu informieren. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen zu klären und bis Frühjahr 2022 WLAN im öffentlichen Raum z.B. in Parks und Grünflächen einzurichten.“

Dieser Beschluss soll geändert werden in:

„Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Thema WLAN im öffentlichen Raum wie beschrieben weiter zu verfolgen und den Ausschuss über den aktuellen Stand fortlaufend zu informieren. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen zu klären und möglichst bis zum nächsten Frühjahr in Kooperation mit geeigneten Partnern (z.B. mit Freifunk, wo das möglich ist) WLAN auf geeigneten Flächen in Parks einzurichten.“

Einstimmiger Beschluss:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung genehmigt die Änderung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2021 – öffentlicher Teil. Er beschließt die so geänderte Niederschrift.

zu 3 Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

Herr Pilgram (Die Grünen) erteilt Herrn Begaß (FB 02) das Wort.

Herr Begaß begrüßt alle Teilnehmenden und erklärt, dass die gewünschte Statusliste der Themen und Beschlüsse der letzten Sitzungen, aufgrund des aktuellen Personalmangels noch nicht vollständig vorliegt. Er zeigt einen ersten Entwurf einer Liste und sagt zu, dass diese für die nächste Sitzung vollständig vorliegt und auch fristgerecht mit der Einladung zur Sitzung versendet wird. In Bezug auf die Smart City Strategie soll im Frühjahr 2022 ein Workshop stattfinden, um die Konzeption des Themas weiter zu erörtern. Hier gab es mehrere Vorschläge zu möglichen Schwerpunkten, jedoch geht es auch darum, inwieweit weitere Akteure sowie Bürger*innen eingebunden werden können.

In Hinblick auf das Thema Mobilfunkausbau ist eine Stelleneinrichtung vorgesehen, eine entsprechende Stelle ist im Stellenplan 2022 vermerkt, wenn dieser beschlossen wird. Auch die Beantragung von Fördergeldern ist im Laufe des Jahres 2022 vorgesehen.

Bezüglich des WLANs im öffentlichen Raum ist ebenfalls eine Stelle im Stellenplan 2022 eingeplant. Auch hier muss erst der Stellenplan abgewartet werden, bevor die Stelle ausgeschrieben werden kann. Mit einer Besetzung ist somit erst im weiteren Jahresverlauf zu rechnen.

Beim Thema Glasfaser werden aktuell die Antragsstellung und auch das Markterkundungsverfahren vorbereitet. Die schon länger vakante Stelle Breitband- / Gigabitkoordination ist immer noch unbesetzt, befindet sich aber im Ausschreibungsverfahren.

Bezüglich der Fragen aus der Sitzung im November, welche zum TOP 16 „Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen“ durch FB 56 beantwortet wurden, gibt Herr Begaß wieder, dass noch Fördermittel im Jahr 2022 verfügbar sind und auch Wohngeldempfänger diese beantragen können, wenn sie die Rentenaltersgrenze erreicht haben.

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich für die Ausführungen und fragt nach Wortmeldungen.

Herr Kiemes (CDU) bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und merkt an, dass die Beschlussliste, welche von Herrn Begaß als Entwurf gezeigt wurde super und ein großer Schritt nach vorne ist. Für ihn ist es vertretbar, wenn diese jetzt noch nicht vorliegen konnte, er freut sich aber sehr, wenn diese verfügbar ist.

Einstimmige Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung des Centers for Circular Economy

Vorlage: FB 02/0113/WP18

Der Ausschussvorsitzende Herr Pilgram (Die Grünen) begrüßt den Leiter des Center for Circular Economy RWTH Aachen, Herrn Dr. Mohammad Chehadé, und erteilt ihm das Wort. Dieser bedankt sich dafür, dass er das Center in der Ausschusssitzung vorstellen darf und beginnt seine Präsentation. Im Anschluss an die Präsentation bedankt sich Herr Pilgram (Die Grünen) für den Vortrag und eröffnet die Fragerunde.

Ratsherr Heiko Hilgers (Linke) bedankt sich für die Einblicke in ein sehr wichtiges Thema. Ihn interessieren die Kriterien nach denen entschieden wird, mit wem das CCE kooperiert.

Herr Chehadé erläutert, dass es das Center erst seit sieben Monaten gibt und momentan noch kein Kooperationsvertrag existiert. Grundsätzlich muss es jedoch einen geben, um weitere Partner zu einer

AWD/10/WP18

Ausdruck vom: 26.01.2022

Seite: 7/17

Kooperation einzuladen. Aktuell finden monatliche Treffen statt. Mitgliedsbeiträge werden voraussichtlich nicht erhoben. Kriterien darüber, was von potenziellen Mitgliedern eingebracht werden kann oder gefordert wird, gibt es aktuell auch nicht. Dies ist ebenfalls dem geschuldet, dass das Center noch so jung ist. Aktuell wird der Weg gegangen, dass mit den interessierten Unternehmen und Einrichtungen direkt darüber gesprochen wird was möglich ist.

Herr Kiemes (CDU) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und erläutert, dass der Umweltausschuss sich schon lange mit dem Thema Kreislaufwirtschaft beschäftigt. Er sieht jedoch genau in dem Themenfeld des CCE noch Nachholbedarf, nämlich bei der Übertragung in die Wirtschaft hinein.

Herr Chehadé bedankt sich daraufhin auch für das Lob und freut sich, dass das Thema Kreislaufwirtschaft nun auch im Koalitionsvertrag auf Bundesebene zu finden ist.

Herr Valentin Bruch (Die Grünen) begrüßt ebenfalls, dass dem Thema nun mehr Aufmerksamkeit zukommt und sieht auch ein besonderes Interesse seitens der Stadt das Center bekannter zu machen. Er fragt weiterhin wie es bei Kooperationen mit anderen Hochschulen und der FH Aachen aussieht.

Herr Chehadé betont, dass das Center offen für jegliche Kooperation ist und aktuell auch schon Gespräche mit der Hochschule in Wuppertal führt. Auch mit Instituten der FH Aachen ist das Center im Gespräch. Diese sind aber aktuell noch keine Mitglieder. Er verweist erneut darauf, dass sich das Center noch im Aufbau befindet und sich erst die internen Strukturen finden müssen, bevor andere Einrichtungen eingebunden werden. Aktuell ist das CCE nur durch ihn selbst mit Personal ausgestattet.

Herr Pilgram (Die Grünen) gibt zur Kenntnis, dass Venlo, Mönchengladbach und Viersen schon länger an dem Thema Cradle to Cradle arbeiten und fragt, ob es zu den genannten Städten einen Kontakt gibt.

Herr Chehadé sagt, dass dies bisher noch nicht der Fall ist.

Herr Pilgram (Die Grünen) erläutert, dass die zuvor genannten Kommunen insbesondere im Bausektor aktiv sind.

Herr Chehadé bedankt sich für die Information und erwähnt zudem, dass das CCE auch vom Hochschulsportzentrum kontaktiert wurde, in Bezug auf die Universiade in Rhein und Ruhr, bei der das CCE ebenfalls involviert werden soll. Eventuell könnte Aachen auch dabei eine Rolle spielen.

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich noch einmal für den Vortrag und betont, dass ihm das Thema insbesondere für die Stadt sehr wichtig ist.

Einstimmige Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt den Vortrag von Herrn Chehadé zum Center of Circular Economy RWTH Aachen zur Kenntnis.

zu 5 Status "digitale Strategie" bzw. Sachstandbericht

Vorlage: FB 02/0115/WP18

Herr Pilgram (Die Grünen) erläutert, dass das Thema bereits im letzten Jahr auf der Agenda stand, er es aber nochmal auf der Tagesordnung für diese Sitzung haben wollte, da es eines der wichtigsten Themen für diesen Ausschuss ist. Die Entwicklung beim Thema Digitalisierung ist sehr dynamisch und aus diesem Grund muss die digitale Strategie regelmäßig behandelt werden. Weiterhin dient sie auch als Orientierung für die Arbeit des Ausschusses.

Herr Pauels (FB 01) bedankt sich für die einführenden Worte und erläutert, dass er nun seine letzte Präsentation von September nicht wiederholen, sondern nur zeigen möchte, was sich seitdem getan hat. Nach der Präsentation von Herrn Pauels bedankt Herr Pilgram (Die Grünen) sich für den Vortrag. Er weist darauf hin, dass Herr Bruch einen weiterführenden Antrag vorbereitet hat. Der folgende Beschlussvorschlag wird für alle Ausschussmitglieder sichtbar eingeblendet:

„Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt den Bericht zur digitalen Strategie zur Kenntnis. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, einen interfraktionellen Workshop durchzuführen, um Impulse hinsichtlich neuer digitaler Entwicklungen in die Strategie mit aufzunehmen und die digitale Vision als Leitbild der digitalen Strategie zu aktualisieren. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, zeitnah einen Zeitplan zur Aktualisierung der digitalen Strategie vorzulegen und im Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte der Aktualisierung zu berichten. Außerdem bittet der Ausschuss die Verwaltung, dem Ausschuss im Anschluss an die Aktualisierung regelmäßig über die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Strategie zu berichten.“

Herr Bruch (Die Grünen) bedankt sich für den Überblick sowie den Vortrag und betont, dass auch die Grüne Fraktion die Aktualisierung der digitalen Strategie als sehr wichtig erachtet. Aus diesem Grund soll die Verwaltung mit dem vorgestellten Beschluss beauftragt werden. Wichtig ist, dass die groben Ziele der Strategie auch im interfraktionellen Gespräch besprochen werden.

Herr Kiemes (CDU) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und insbesondere für die letzten beiden Folien der Präsentation. Er äußert den Wunsch, dass zusätzlich Prozentsätze genannt werden, die den Fortschritt der einzelnen Projekte dokumentieren und somit auch einen Überblick über die allgemeine Zielerreichung geben. Er stellt fest, dass es viele Projekte gibt, bei denen die Ziele bereits erreicht wurden und schließt daraus, dass es in die richtige Richtung geht. Dann fragt Herr Kiemes, wie es bezüglich des „digitalen Stadtarchivs“ weiter geht.

Herr Pauels (FB 01) erläutert, dass das Projekt „digitales Stadtarchiv“ auf dem Weg und in der Zeitschiene ist. Das Projekt ist dabei zweigeteilt. Der eine Teil ist die digitale Langzeitarchivierung, die am Ende weiterbetrieben werden muss und für die dann auch Mittel zur Verfügung stehen müssen. Das ist

wichtig, damit das Stadtarchiv seinem Auftrag nachkommen kann. Der zweite Teil ist die digitale Unterstützung bei der Bewertung von Akten auf ihre Archivwürdigkeit. Dieser Teil ist abgeschlossen.

Herr Pilgram (Die Grünen) erklärt, dass er beabsichtigt das Thema „Digitales Stadtarchiv“ auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu setzen. Es gibt aus seiner Sicht in jedem Fall ein Haushaltsproblem, was gelöst werden muss, es muss jedoch ein digitales Stadtarchiv geben.

Herr Christoph Klingbeil (CDU) erfragt den Planungsstand beim elektronischen Rechtsverkehr, insbesondere in Hinblick auf die Kanzleien. Er sieht es als sinnvoll an, wenn das System, welches die Kanzleien aktuell schon mit den Gerichten nutzen müssen, auch mit den Behörden genutzt werden würde. Es besteht die Befürchtung, dass sonst zwei Systeme in Nutzung sein werden. Er fragt, ob im Verbund mit anderen Kommunen etwas geplant ist. Weiterhin würde er gerne wissen, wie weit die Stadt mit der digitalen Akte ist.

Herr Pauels (FB 01) gibt an, dass das beBPO seit 01.01.2022 Pflicht und in Aachen auch bereits eingeführt ist.

Herr Klingbeil (CDU) wirft ein, dass Anwält*innen aber noch nicht eingebunden sind.

Herr Pauels (FB 01) erläutert, dass dies die Vorgabe vom Land ist. Er erklärt weiterhin, dass die digitale Sozialakte fertig ist und dass FB 11 das Dokumenten Management System (DMS) nun fast vollständig eingeführt hat.

Herr Bruch (Die Grünen) fragt nach warum Microsoft 365 weiterverfolgt wird, wenn es Skepsis über den Datenschutz dieser Cloud-Lösung gibt.

Herr Pauels (FB 01) antwortet, dass es seitens der regio iT Druck gibt, dass Groupwise langfristig nicht unterstützt werden soll und auch aus diesem Grund nach Alternativen geschaut wird.

Herr Achilles (Die Zukunft) erklärt, dass die regio IT auch Alternativlösungen zu Microsoft 365 in anderen Bereichen anbietet. Es gibt offensichtlich einen großen Markt, damit solche Programme auch für Verwaltungen angeboten werden können. Er fragt, ob es nicht möglich ist, an dieser Stelle anzusetzen.

Herr Pauels (FB 01) antwortet, dass nach Alternativen geschaut wird, aber auch die Einbindung des DMS eine große Herausforderung ist, da Onedrive keine Schnittstelle zum DMS anbietet.

Herr Kiemes (CDU) wirft ein, dass es ja auch bei Schulen Lösungen gibt, in Form einer Cloudlösung, die lokal gehostet wird. In der Wirtschaft ist Microsoft 365 ein Standardprodukt. Es lohnt sich in jedem Fall der Dialog, denn wenn es in den Schulen möglich ist, sollte es auch in der Verwaltung möglich sein.

Herr Ebade-Esfahani (FDP) stellt die Frage, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Herrn Pauels, Herrn Begaß und dem Ausschuss gestaltet, da beide Herren zu den Themen digitale bzw. Smart City Strategie vorgetragen haben.

Herr Pauels (FB 01) antwortet, dass es regelmäßige Abstimmungen zwischen den Fachbereichen gibt, wie auch im Vorgang zu dieser Präsentation.

AWD/10/WP18

Ausdruck vom: 26.01.2022

Seite: 10/17

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich nochmal bei Herrn Pauels und fragt, ob es weitere Wortmeldungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Der Beschlussentwurf wird in der Präsenzveranstaltung im Nachgang einstimmig beschlossen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt den Bericht zur digitalen Strategie zur Kenntnis. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, einen interfraktionellen Workshop durchzuführen, um Impulse hinsichtlich neuer digitaler Entwicklungen in die Strategie mit aufzunehmen und die digitale Vision als Leitbild der digitalen Strategie zu aktualisieren. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, zeitnah einen Zeitplan zur Aktualisierung der digitalen Strategie vorzulegen und im Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte der Aktualisierung zu berichten. Außerdem bittet der Ausschuss die Verwaltung, dem Ausschuss im Anschluss an die Aktualisierung regelmäßig über die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Strategie zu berichten.

zu 6 Cybersicherheit

Der Ausschussvorsitzende Herr Pilgram (Die Grünen) stellt klar, dass es sich um ein schwieriges Thema handelt, und auch um ein Thema, das in den politischen Gremien behandelt werden muss. Es ist für die Politik wichtig, sicher zu sein, dass die IT-Sicherheit bezüglich Organisation und Technik gewährleistet ist. Er weist noch einmal darauf hin, dass in der öffentlichen Sitzung nur allgemeine Informationen vorgetragen werden und keine sensiblen Details.

Herr Dödtmann (FB 11) stellt zunächst den neuen Datensicherheitsbeauftragten Herrn Stefan Döhler vor, der sich um die IT-Sicherheit kümmert. Dann beginnt er seinen Vortrag mit dem Hinweis auf den BSI-Grundschutzkatalog, der 87 Einzelaspekte betrachtet, die in Teilen sehr sensibel sind. Ein dazu vorliegender Prüfbericht kann gerne für die Runde freigegeben werden. Eine Vorgabe ist, eine Sicherheitsleitlinie und ein Sicherheitskonzept zu erarbeiten. Dies ist bereits erfolgt. Dazu gibt es keine Präsentation, da diese für eine nicht-öffentliche Sitzung geplant ist. Festgehalten werden kann, dass Informationsketten sehr gut funktionieren und die Stadt Aachen bereits sehr gut aufgestellt ist.

Herr Emmerich (FB 14) ergänzt, dass er inhaltlich auch nicht mehr sagen möchte, da es sich um hochsensible Daten handelt. Somit ist auch der zuvor genannte Prüfbericht nur eine sehr kurze Zusammenfassung. Wichtig zu sagen ist, dass die Stadt sich schon Anfang September 2021 mit dem

Thema beschäftigt hat und es auch einen IT-Sicherheitsbeauftragten der regio iT für die Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen gibt. Im Notfall ist der Austausch mit der regio iT somit sehr eng gestaltet. Solche Inhalte gehören jedoch nicht in den öffentlichen Teil einer Sitzung und nicht in eine Zoom-Konferenz. In den nicht-öffentlichen Teilen des PVA, AWD und RPA soll das Thema aber nochmal aufgegriffen werden, da wird dann auch die Sicherheitsrichtlinie vorgestellt.

Herr Pilgram (Die Grünen) hält fest, dass die Verwaltung die erforderlichen Voraussetzungen für Cybersicherheit schafft und sich kümmert.

Frau Maria Meyer (Die Grünen) bedankt sich für die Vorstellung und fragt bezüglich der Organisation nach, ob es richtig sei, dass die technische Seite komplett bei den Anbietern liegt und es keine eigene Stelle dafür bei der Stadt gibt.

Herr Dödtmann (FB 11) antwortet, dass die Stadt keine eigenen Server mehr hat und diese komplett bei den IT-Dienstleistern liegen, sie sich aber dennoch mit dem Thema beschäftigt.

Herr Kienes (CDU) bedankt sich dafür, dass das Thema erläutert wurde und er versteht, dass dies im öffentlichen Teil nur in begrenztem Maße möglich ist. Er hat das Gefühl, dass die Stadt bei dem Thema gut aufgestellt ist.

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung.

Einstimmige Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 7 Haushaltsplanberatung 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025

Vorlage: FB 02/0116/WP18

Herr Pilgram (Die Grünen) erläutert eingangs, dass es unterschiedliche Unterlagen zu diesem TOP gibt. Zum einen Unterlagen mit den Punkten des HHP, die im Entwurf des Haushaltsplans dem Ausschuss zugeordnet wurde. Nach Zuständigkeitsordnung sei der Ausschuss aber generell für das Thema Digitalisierung zuständig. Deshalb habe er die Verwaltung aufgefordert, auch dazu entsprechend die Unterlagen zu Verfügung zu stellen. Wichtig sei, dass auch die Digitalisierungsthemen, die im Vorbericht des Haushalts angesprochen würden, im Ausschuss beraten würden. Er betont, dass eine Behandlung in diesem Ausschuss nicht bedeutet, dass nicht auch andere beraten und Empfehlungsbeschlüsse fassen können. Beim Haushalt ist es so, dass alle Ausschüsse nur Empfehlungsbeschlüsse fassen. Da ist es

kein Problem, wenn mehrere Ausschüsse über Unterlagen beraten, auch wenn sie unterschiedliche Empfehlungen beschließen, denn der Rat beschließt abschließend über den Haushalt. Von daher ist es aus seiner Sicht kein Problem darüber zu sprechen. Er schlägt vor, zunächst über die ursprünglich zur Verfügung gestellten Unterlagen zu beraten und dann über die Ergänzung und fragt, ob es dazu andere Meinungen gibt. Er fragt Dr. Sicking, ob es eine Verwaltungsmeinung gibt.

Dr. Manfred Sicking (Dez. VI) geht darauf ein und bestätigt, dass im Verwaltungsvorstand über diese Thematik gesprochen wurde. Der Verwaltungsvorstand sieht die Zuständigkeiten anders, als der Ausschuss diese sieht. Das kann hier in dieser Sitzung aber nicht gelöst werden. Er ist der Meinung, dass das Vorgehen, welches Herr Pilgram soeben vorgeschlagen hat, machbar ist, betont jedoch nochmals, dass die Verwaltungsleitung dies anders sieht.

Herr Pilgram (Die Grünen) weist darauf hin, dass er die Verwaltung dazu auch um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, diese aber nicht erhalten hat. Dann beginnt er die Beratung. Er fragt zunächst, ob die im Ausschuss beschlossenen Projekte mit ihrer Finanzierung in den Haushalt übernommen wurden. Das wird von Herrn Begaß bejaht. Er fragt die Ausschussmitglieder, ob es Anmerkungen zu den ersten Dokumenten gibt. Das ist nicht der Fall. Herr Pilgram stellt fest, dass der Ausschuss hier einen Empfehlungsbeschluss fassen kann. Es folgt die Beratung der nachgereichten Dokumente. Dazu gibt es eine Reihe von Fragen:

Herr Pilgram fragt zu den Positionen 134-136 (digitales Stadtarchiv), ob die Fortführung im Haushalt gesichert ist. Falls dies nicht zu beantworten ist, bittet er darum die Frage zu notieren und im Nachgang zu beantworten.

Herr Bruch (Die Grünen) fragt zur Position 16 (Digitalisierung Rats- und Ausschussarbeit), ob die Projekte RatsTV und Allris schon einmal im Ausschuss vorgestellt wurden, ausreichend finanziert sind und wie die Finanzierung sichergestellt ist.

Herr Begaß (FB 02) sagt zu, dass die Fragen an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Herr Pilgram (Die Grünen) merkt an, dass sich etwa ab Position 580 / 590 die Ansätze im Laufe der Jahre gar nicht verändern. Es entsteht der Eindruck, als wären Zahlen eingesetzt worden ohne, dass diese mit realen Entwicklungen abgeglichen sind. Er fragt, warum die Positionen immer gleich sind und auf welcher Basis die Zahlen ermittelt wurden.

Herr Begaß (FB 02) sagt auch hier zu, die Frage an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Maria Meyer (Die Grünen) hofft, dass das Projekt „Open Data“ weiterläuft, auch nachdem die Förderung nun ausgelaufen ist. Da im Haushalt aktuell keine weiteren Mittel vorgesehen sind, stellt sie die Frage, wie die Planungen diesbezüglich sind, ob weitere Fördermittel beantragt sind oder die Finanzierung anderweitig sichergestellt ist.

Herr Begaß (FB 02) erklärt, dass auch diese Frage weitergeleitet und später beantwortet werden muss.

AWD/10/WP18

Ausdruck vom: 26.01.2022

Seite: 13/17

Herr Pilgram (Die Grünen) stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Herr Pilgram weist darauf hin, dass er abschließend über alle zum Thema Haushalt vorgelegten Unterlagen abstimmen lassen wird. Das müsse in der Protokollierung des Beschlusses deutlich werden. Dagegen gibt es keinen Widerspruch.

Einstimmiger Empfehlungsbeschluss:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung beschließt die Teilergebnispläne und die Teilfinanzpläne sowie die Investitionsplanung des Produktes 150301 entsprechend des Haushaltsplanentwurfs 2022 und der Finanzplanung bis 2025 einschließlich der im Veränderungsnachweis aufgeführten Produktsachkonten. Der Ausschuss beschließt die Produktblätter in der vorgelegten Form. Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung beschließt darüber hinaus die weiteren Positionen, die Gegenstand der Beratung waren.

zu 8 Nachholen der Beschlussfassung vom 16.12.2021

Vorlage: FB 02/0114/WP18

Herr Pilgram (Die Grünen) rekapituliert, dass die Ausschussmitglieder sich in der Sitzung am 16.12.2021 einig waren, die Beschlüsse bei der nächsten Sitzung in Präsenz nachzuholen. Dies soll nun im Nachgang an die heutige Online-Sitzung stattfinden, genauso wie die Beschlussfassung für die TOPs der heutigen Sitzung. Weiterhin weist er darauf hin, dass die CDU einen Änderungsantrag zum TOP „Onlinezugangsgesetz“ aus der letzten Sitzung gestellt hat. Dieser wurde zu Beginn der Sitzung allen Teilnehmenden online im Zoom-Chat zur Verfügung gestellt. Herr Pilgram erkundigt sich, ob alle dies gesehen haben. Dem wird nicht widersprochen.

Herr Kiemes (CDU) erläutert, dass in dem Änderungsantrag kein neuer Aspekt zum Tragen kommt. Dieser entspricht dem Wortlaut von Andra Clemens, welche in der Sitzung am 16.12.2021 zum Thema OZG referiert hat. Der Kern des Änderungsantrags ist der Wunsch, informiert zu sein.

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich für den Antrag und fragt, ob etwas gegen den Antrag spricht. Dies ist nicht der Fall. Er weist zudem darauf hin, dass auch noch der Beschluss zum gemeinsamen Ratsantrag der Fraktionen Grüne, Zukunft und Linke vom 05.08.2021 zu Open Source (Nr. 181/18) beschlossen werden muss.

Anmerkung der Ausschussgeschäftsführung:

Nachfolgend werden ausschließlich die noch zu beschließenden TOPs der vergangenen Sitzungen inkl. der Beschlüsse gelistet. Die Beschlüsse der hier protokollierten Sitzung am 13.01.2022 sind unter den jeweiligen TOPs in diesem Protokoll zu finden.

8.1. Die Online-Angebote der Volkshochschule Aachen

Einstimmige Kenntnisnahme

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die in seiner Sitzung am 16.12.2021 vorgetragene Informationen und Erläuterungen zu den Online-Angeboten der Volkshochschule Aachen zur Kenntnis.

8.2. Statusupdate Liste „Digitale Projekte Stadt Aachen“

Einstimmige Kenntnisnahme

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die in seiner Sitzung am 16.12.2021 vorgetragene Informationen und Erläuterungen zur Statusupdate Liste „Digitale Projekte Stadt Aachen“ zur Kenntnis.

8.3. Umsetzungskonzept Onlinezugangsgesetz (OZG)

Einstimmiger Beschluss

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die in seiner Sitzung am 16.12.2021 vorgetragenen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, zu einer der nächsten Sitzungen eine Übersicht vorzulegen, aus welcher die zu digitalisierenden Dienstleistungen, der für die Umsetzung zuständige städtische Fachbereich (bzw. die für die Umsetzung zuständige externe Behörde) sowie der aktuell geplanten Bereitstellungstermin hervorgeht.

8.4. Status digitale Kommunikation der Stadt Aachen – Redesign aachen.de

Einstimmige Kenntnisnahme

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die in seiner Sitzung am 16.12.2021 vorgetragene Informationen und Erläuterungen zum Status digitale Kommunikation der Stadt Aachen – Redesign aachen.de zur Kenntnis.

8.5. Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktion von GRÜNE, ZUKUNFT und DIE LINKE vom 05.08.2021 „Open Source“ (Nr. 181/18)

Einstimmiger Beschluss

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die in seiner Sitzung am 16.12.2021 vorgetragene Stellungnahme der Verwaltung zum Ratsantrag Nr. 181/18 zur Kenntnis.

Die Stadtverwaltung wird bei den städtischen IT-Projekten Open Source als wichtige Anforderung bei der Auswahl von neuer Software sowie bei der Programmierung spezieller Software aufnehmen, im Rahmen des IT-Projektmanagements die Software unter diesem Aspekt bewerten und auch zukünftig Open Source-Software einsetzen, wo es sinnvoll und wirtschaftlich möglich ist. Von einem pauschalen und ausschließlichen Einsatz von Open Source-Software nimmt FB 11/400 allerdings Abstand, um bei der Auswahl der Softwareprodukte die bestmöglichen Lösungen unter Berücksichtigung aller sachgerechten Kriterien anbieten zu können.

zu 9 Mitteilungen:

Herr Pilgram (Die Grünen) fragt, ob es noch Mitteilungen der Verwaltung gibt, und gibt weiterhin den Hinweis, dass die nächste Sitzung schon sehr bald stattfinden wird. Falls es noch Tagesordnungsanträge gibt, müssten diese nun sehr zügig gestellt werden. Er gibt weiterhin einen kurzen Ausblick auf die Themen der nächsten Sitzung, zu denen unter anderem die Vorstellung des neuen FH Rektors, das Serviceportal und das Stadtarchiv gehören.

Herr Begaß (FB 02) geht nochmal auf die Liste „digitale Projekte“ ein, unter Nennung einiger Zahlen. Mittlerweile sind weit über 100 Projekte in dieser Liste enthalten, von denen sich 90 mit digitalen Services beschäftigen. Zu sehr großen Teilen sind die Projekte in den Dezernaten VI und IV zu finden, weiterhin endet ein großer Teil der Projekte in diesem Jahr oder 2025. Thematisch stellt er fest, dass neben den

AWD/10/WP18

Ausdruck vom: 26.01.2022

Seite: 16/17

Services für die Bürger*innen auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtige Themen sind, hier gibt es jedoch noch Luft nach oben.

Herr Pilgram (Die Grünen) bedankt sich für die Ausführungen und auch bei den Zuschauer*innen, welche die Sitzung online verfolgen konnten. Er weist darauf hin, dass um 20 Uhr die Ausschussmitglieder im C.A.R.L. erwartet werden, um dort wie bereits mehrfach angekündigt die Beschlüsse zu fassen.

Einstimmige Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.



CCE und Zusammenarbeit mit Stadt Aachen

Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Digitalisierung

13.01.2022

CCE@RWTH

18 von 62 in Zusammenstellung



Circular Economy – The Basis of a Sustainable Future



- ▶ **Circular Economy** is now replacing and operationalizing the previous **sustainability strategies**
- ▶ CE is highly topical and promoted by politics. The European Union understands **CE as a priority** for the next decade
- ▶ CE is strongly **linked to society** because of its impact on the everyday lives of the citizens
- ▶ CE requires the **collaboration** of different research areas yet can definitely **NOT** be achieved without the raw materials sector

The Mission – A Lighthouse of Transformation

The RWTH Aachen Center for Circular Economy (CCE) is an enabler for a transformation of research, teaching and finally society, acting as a lighthouse for internal and external partners.

- ▶ Highest possible value retention after the primary use of goods by reallocating, reconditioning, repair, reconstruction or partial use
- ▶ High user acceptance
- ▶ Economical return of materials and products in production processes with minimal energy use and emissions by products and materials Design
- ▶ As a transdisciplinary and interdisciplinary platform, the CCE enables research, development and knowledge transfer on an international level
- ▶ Together with research, industry, politics and the society, the CCE develops innovative solutions for the circular value creation of the future



The CCE pools the expertise of all RWTH Aachen faculties on sustainable circular economy and highlights their location on the political, strategic, societal and research agendas.

The Vision

A **multidisciplinary** and **interconnected** approach to **Circular Economy** combining expertise from **ALL** faculties at **RWTH Aachen University**

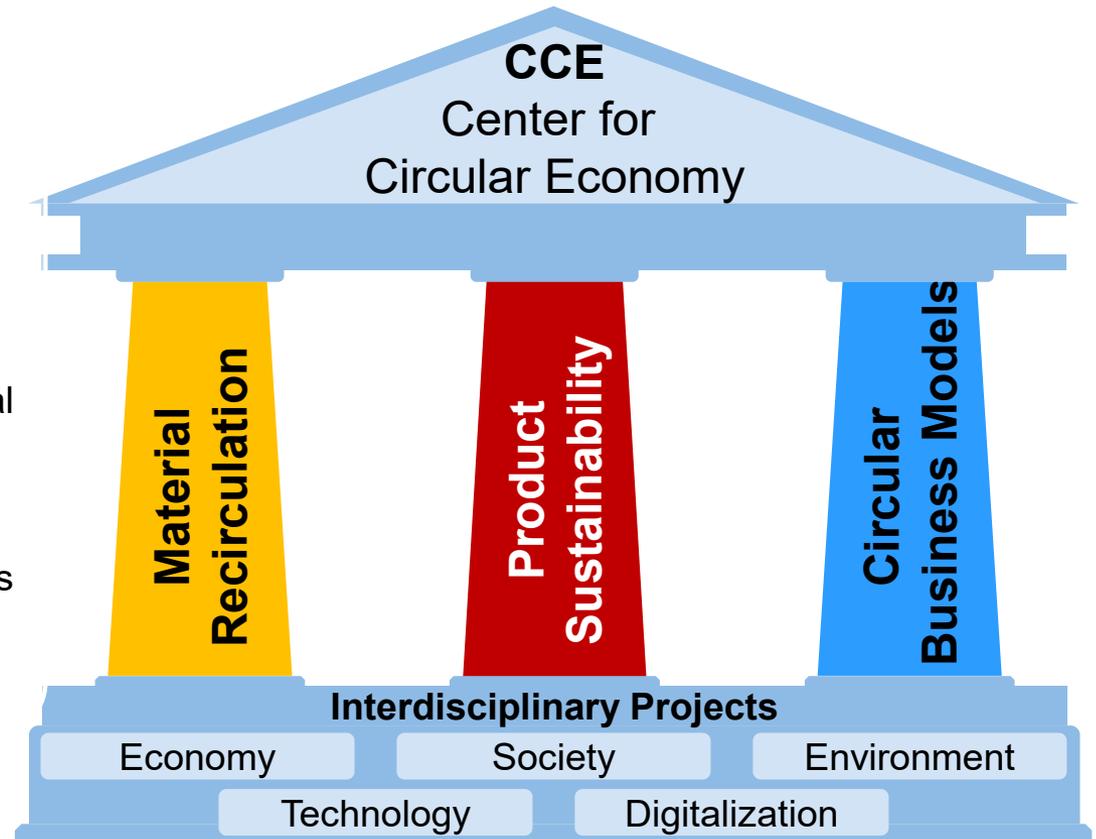
CCE Membership Advantages:

Strategic

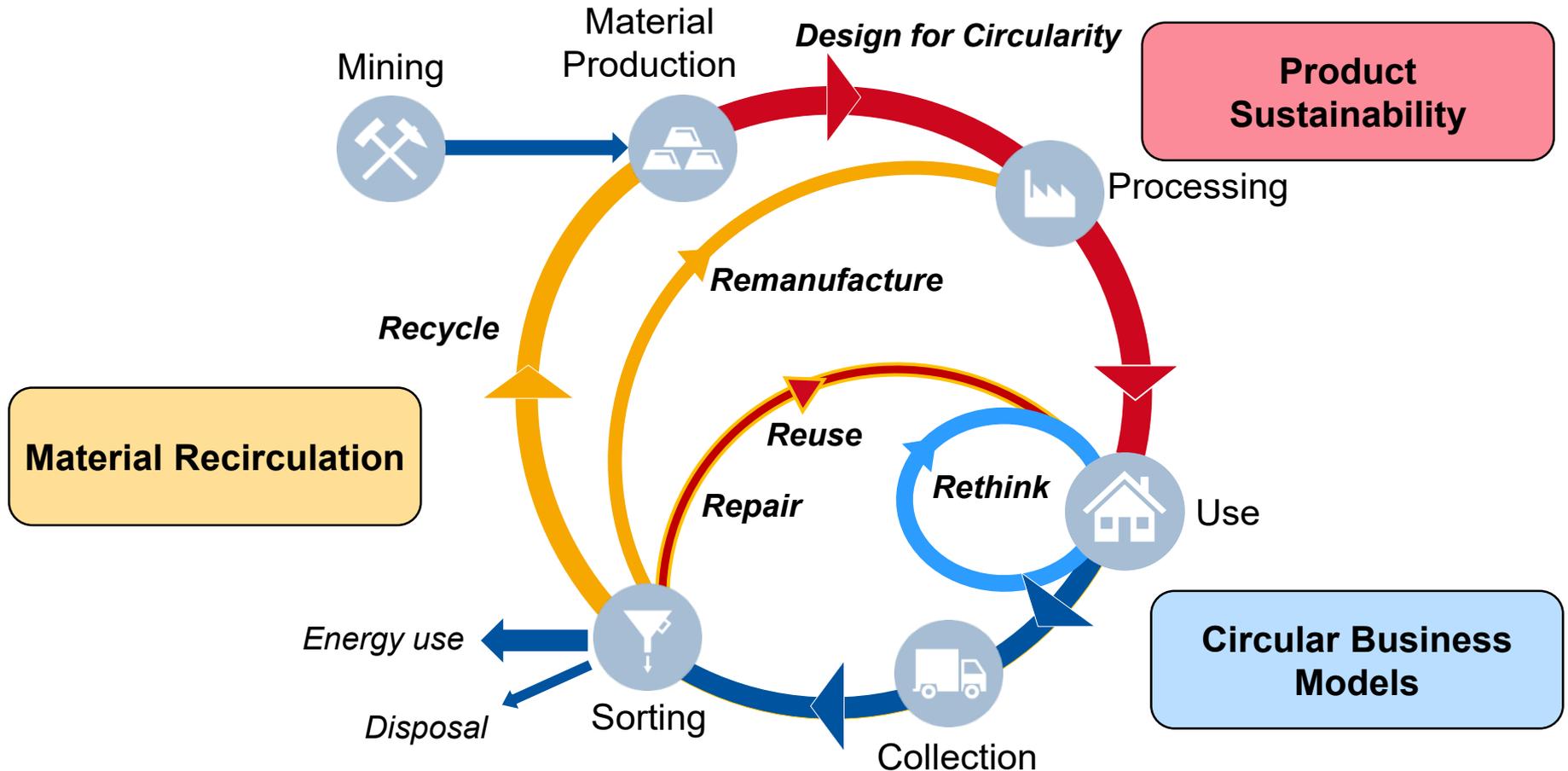
- Global **visibility** in the CE competences
- Opportunities for wide large scale **projects**
- Chance to be part of an **Open Lab**
- Introduce CE in the RWTH educational **curricula**

Operational

- **Consultation** and advise for CE topics and proposals
- **Exchange** within RWTH on CE topics
- **Reaching out** to national and international players on CE topics

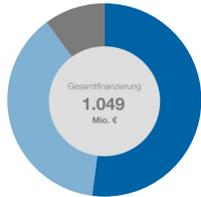


The Circular Economy





RWTHAACHEN UNIVERSITY

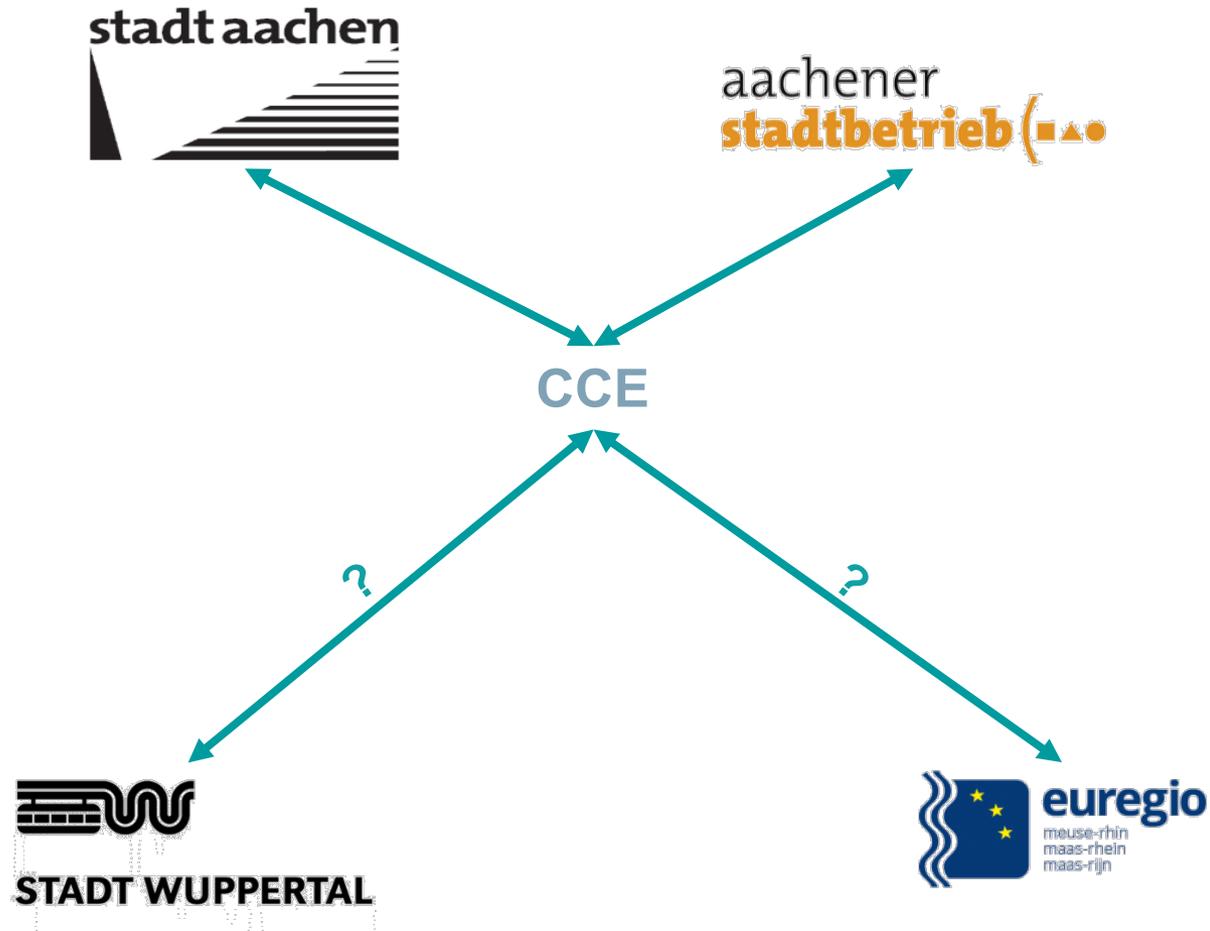


- Fak. 1** Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
- Fak. 2** Fakultät für Architektur
- Fak. 3** Fakultät für Bauingenieurwesen
- Fak. 4** Fakultät für Maschinenwesen
- Fak. 5** Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik
- Fak. 6** Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
- Fak. 7** Philosophische Fakultät
- Fak. 8** Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Fak. 10** Medizinische Fakultät



Network & Community





Network & Community



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



CCE

?

ZUKUNFTSAGENTUR
RHEINISCHES
REVIER

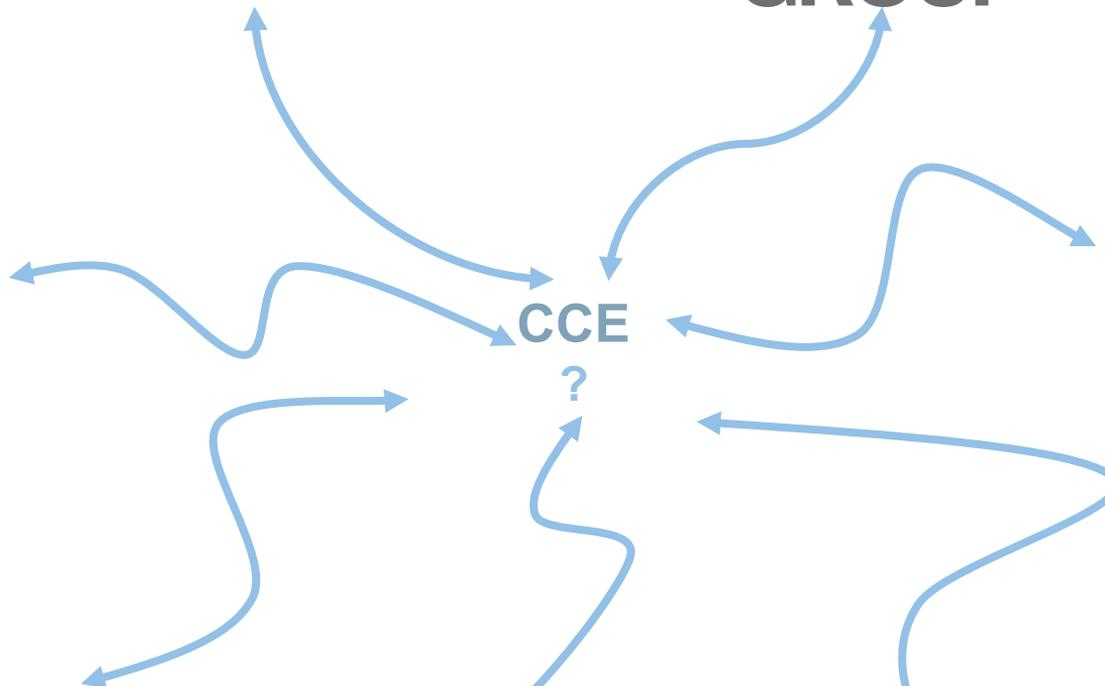
Horizon
Europe



Circular Valley



Network & Community



The CCE acts as an:



Education Institution



Research Center



Mesh Network



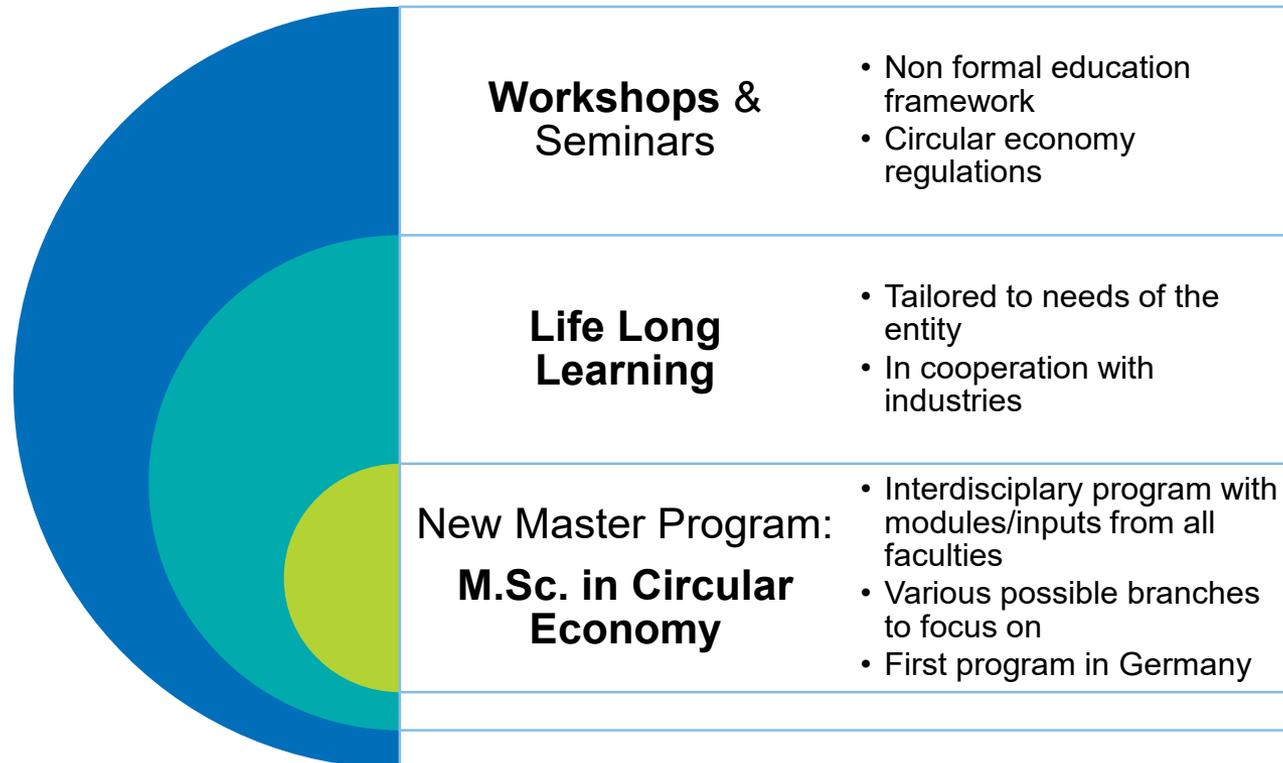
Awareness Demonstrator



Business Accelerator



The CCE as an Education Institution



The CCE as a Research Center

The Marketplace



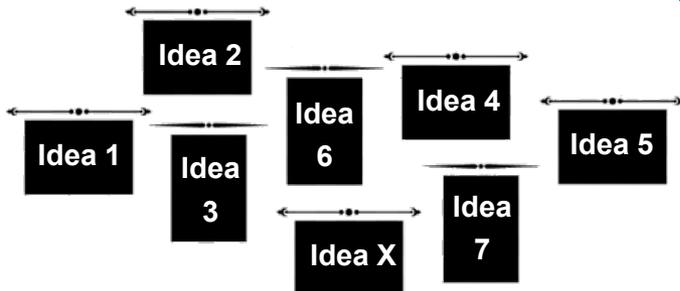
Deals / Contracts
Funding / Initiatives



Projects / Hiring
Results / Accomplishments



Wall of Aim



The CCE as an Innovation Center - Industry

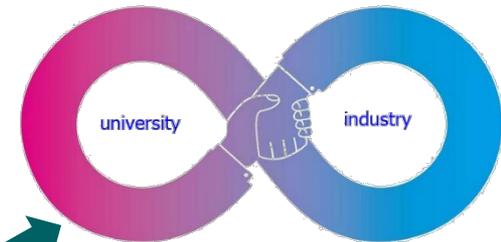
The Circular Perspective



Exploring Potentials



Cooperation and Collaboration



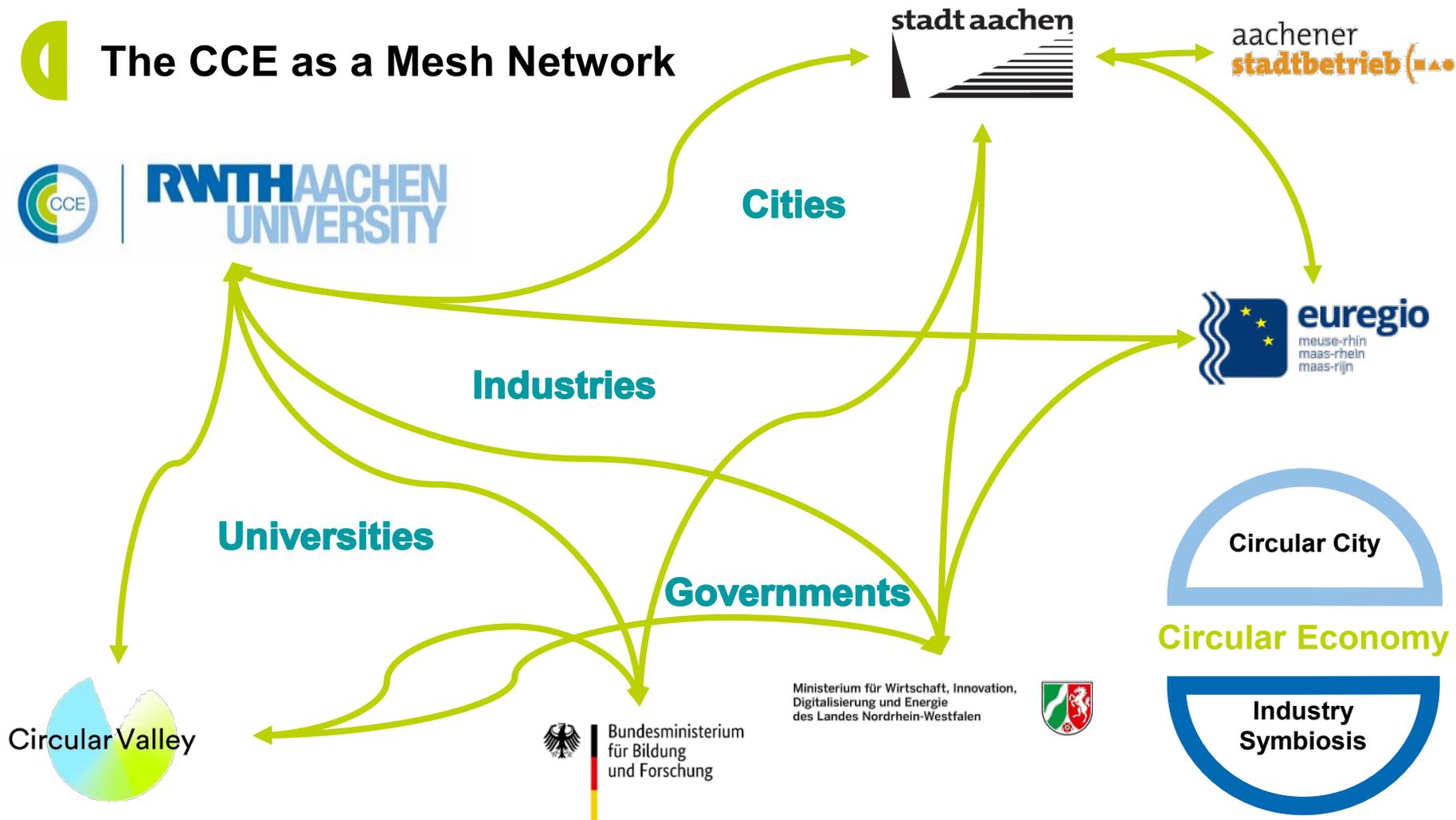
Projects

Results / Accomplishments

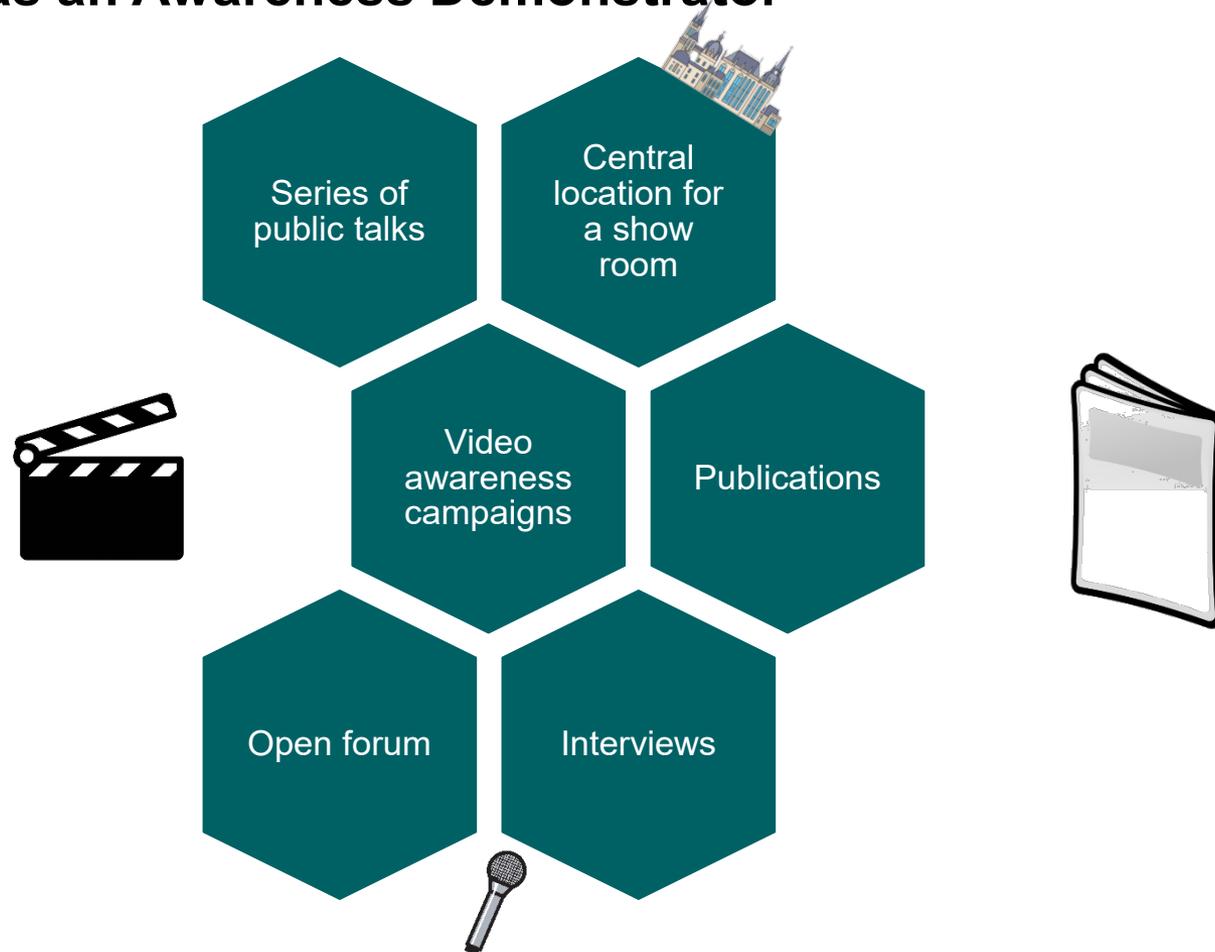


Services & Operations

The CCE as a Mesh Network

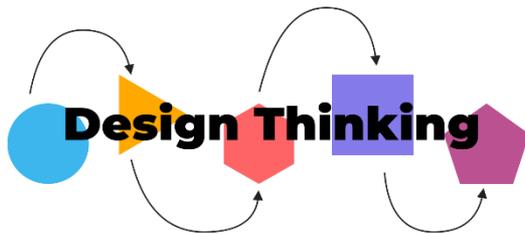


The CCE as an Awareness Demonstrator



The CCE as a Business Accelerator

- Two Programs:
1. „Know“ your City
 2. „Circle with“



- Access to **Stakeholders** (experts, institutes, cities, industries, citizens, etc. via the network)
- Shared working **space**
- Access to **tools**, labs, etc.
- Rich **topics and implementation possibilities** through the network and suggested use cases (hospital of the future, circular city, usw.)



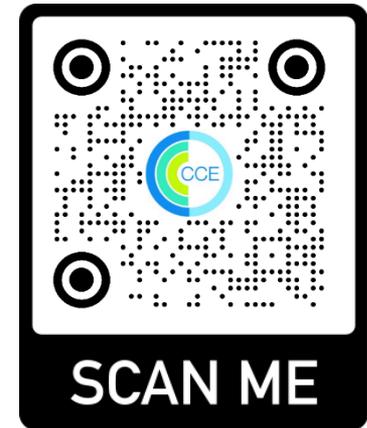
Zusammenarbeit

- ➔  Abgabe Möglichkeiten
- ➔  DBU
- ➔  Industriegebiet
- ➔  Hubs for Circularity
- ➔  Konsortial Bench-Marking



Thank you for your attention!

Dr.-Ing. Mohammad Chehadé
Centers for Circular Economy
Chehade@cce.rwth-aachen.de

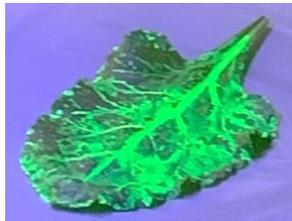
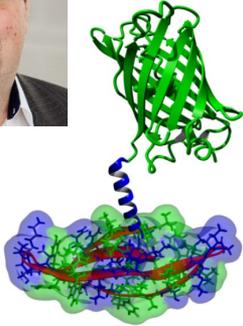




Prof. Ulrich Schwaneberg

Kernexpertise:

- Protein Engineering mittels Gelenker Evolution
- Maßgeschneiderte, biologische Funktionen (antimikrobiell, adhäsiv, hydrophob,...)



Anwendungsfelder:

- Textilien
- Pflanzenschutz
- Medizintechnik
- Verbundstoffe
- ...

Biologische Transformation

- Materialien
- Produktionstechnik
- Bauwesen



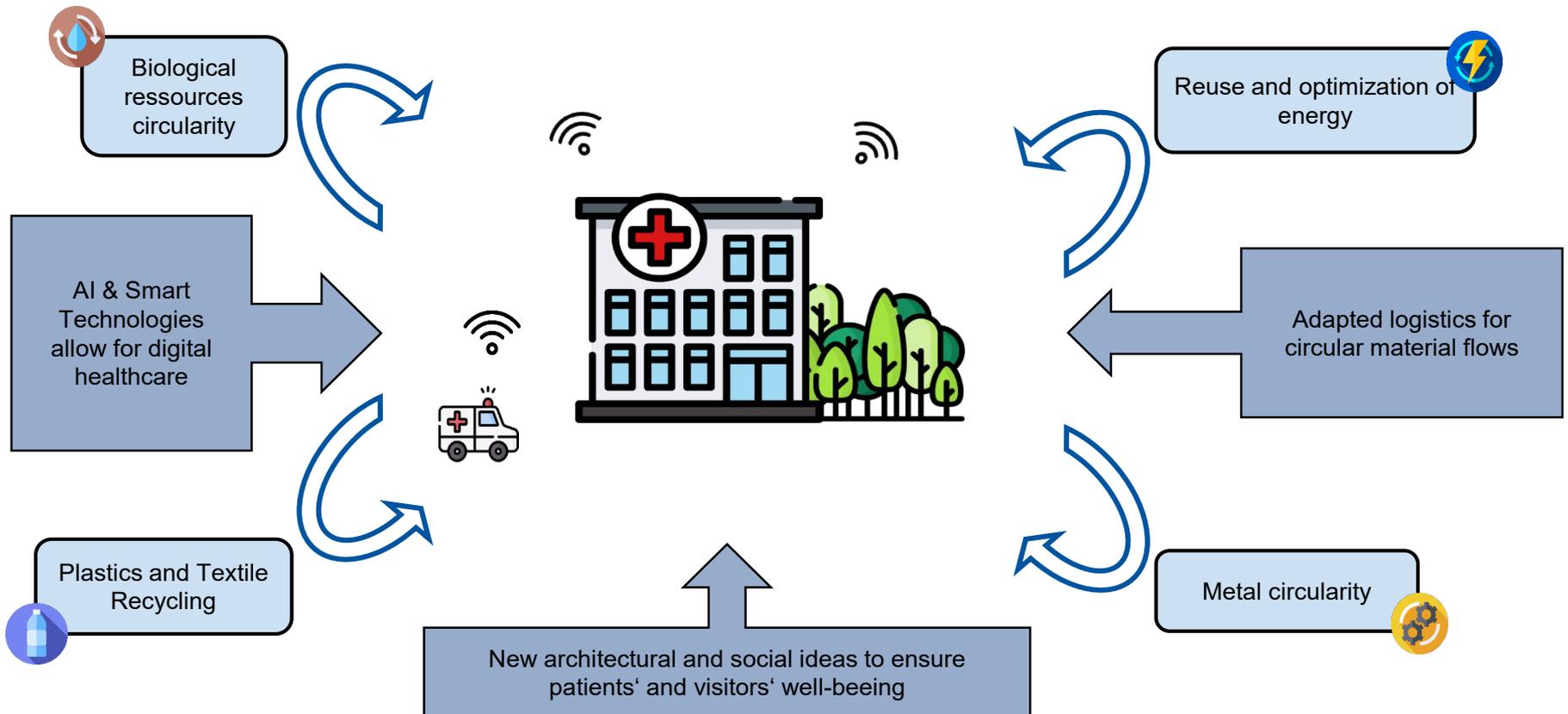
beteiligt an:



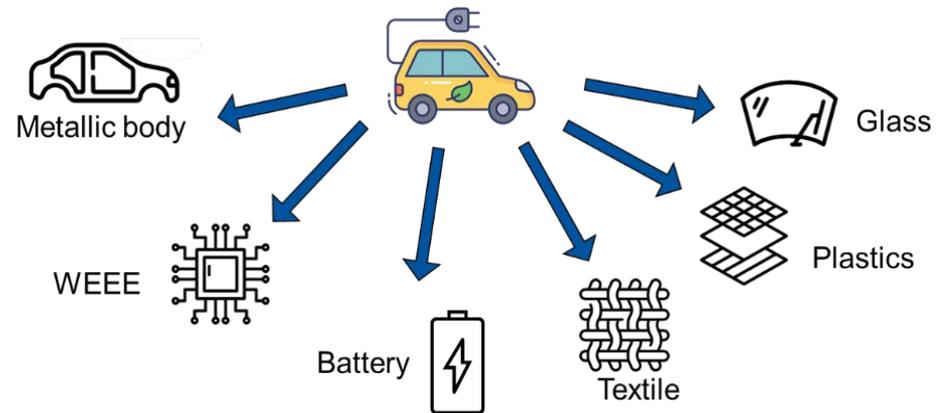
**SMART
INDUSTRIAL
AGRICULTURE**

Hub Use-Cases: Hospital of the Future

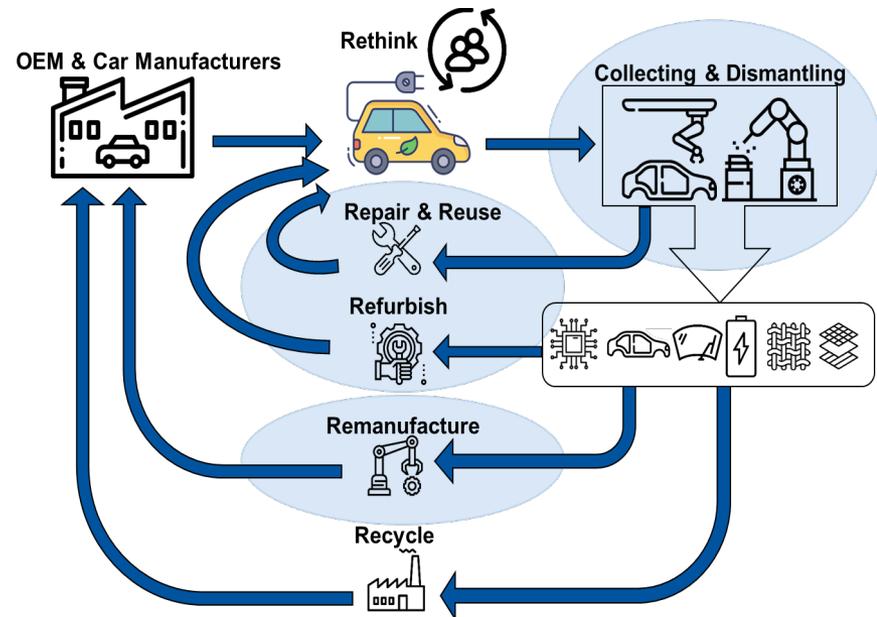
The current health system is fully oriented towards patient care, without consideration for a sustainable use of material. The current trend to bring Smart Technologies into healthcare is the perfect opportunity to rethink the hospital into a smart and circular concept.



Hub Use-Cases: Circular E-Car



- Material loops (Reuse, Repair, Refurbish)
- Material cascading (Remanufacture, Second use, Repurpose)
- Mobility circular model



Hub Use-Cases: NEEDED INDUSTRY SYMBIOSIS!



The Center's Physical Appearance



Campus Melaten



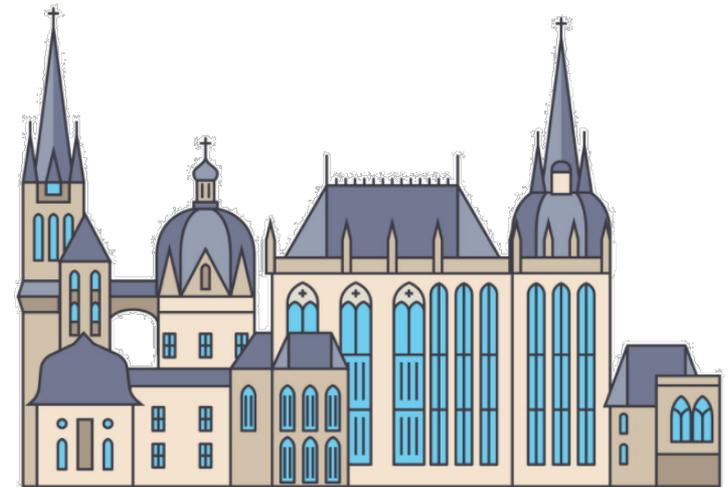
Base of Operations,
Accelerator, Work, Exchange,
Meetings



Heart of Aachen



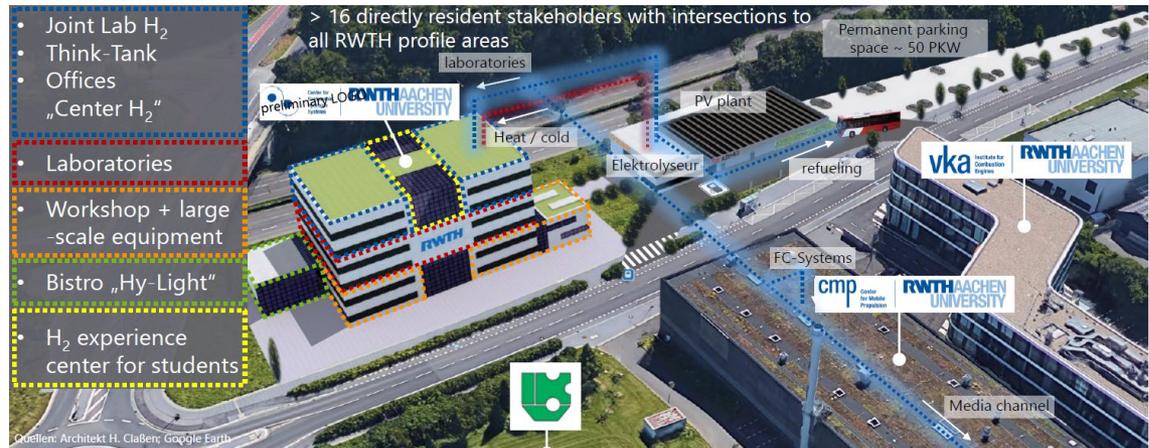
Show Cases, Exchange,
Politics, Meetings



CCE in Campus Melaten

Structure

- **Representation** of Profile Areas and institutions @ RWTH Aachen
- **Location** as a business center for meetings and support



Learning & Teaching

- **New Master** Curriculum *M.Sc. Circular Economy*
- **Workshops** in non-formal education framework
- **Life Long Learning** programme in close cooperation with industry



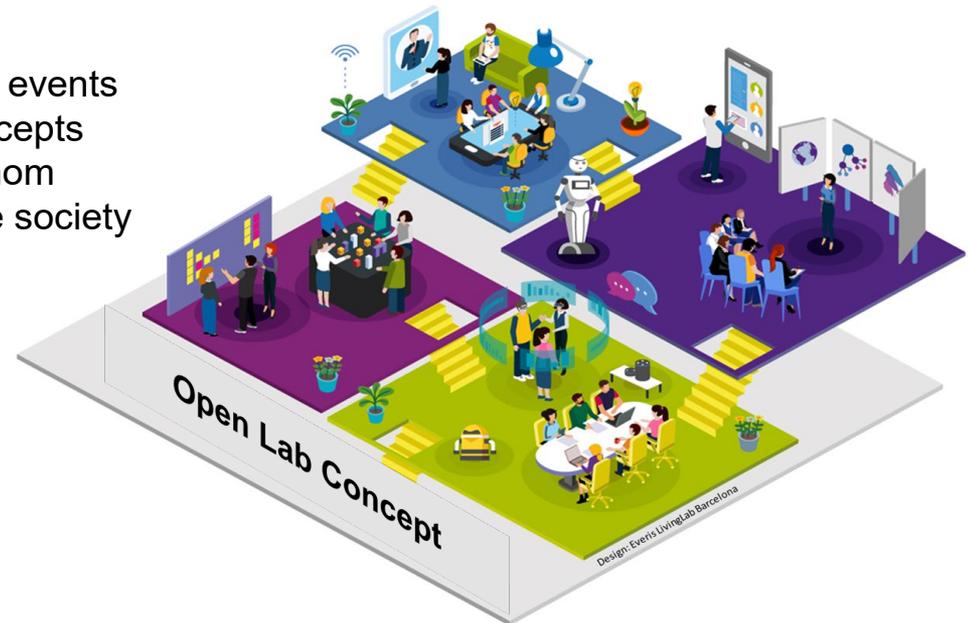
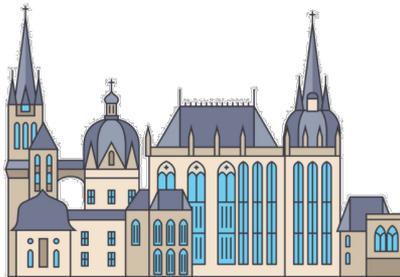
CCE in the Heart of Aachen

An *Open Lab* concept will allow the CCE to adopt a *transparent research* approach and increase the direct impact of research on society.

The CCE will also benefit from Aachen's proximity to other European institutions and partners.

Showroom & Events

- **Citizen Dialogues** and „NGOs meet research“ events
- **Exhibitions** about innovative projects and concepts
- Open **seminars and talks** about Circular Econom
- **Central location** for an optimal inclusion of the society



Experiments & Concepts

- **Direct inclusion** of citizens in actual research projects and test runs
- Fast evaluation of the **social acceptance** of new concepts and technologies

The Circular Economy – Die Kreislaufwirtschaft an der RWTH

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Strategische Einheit

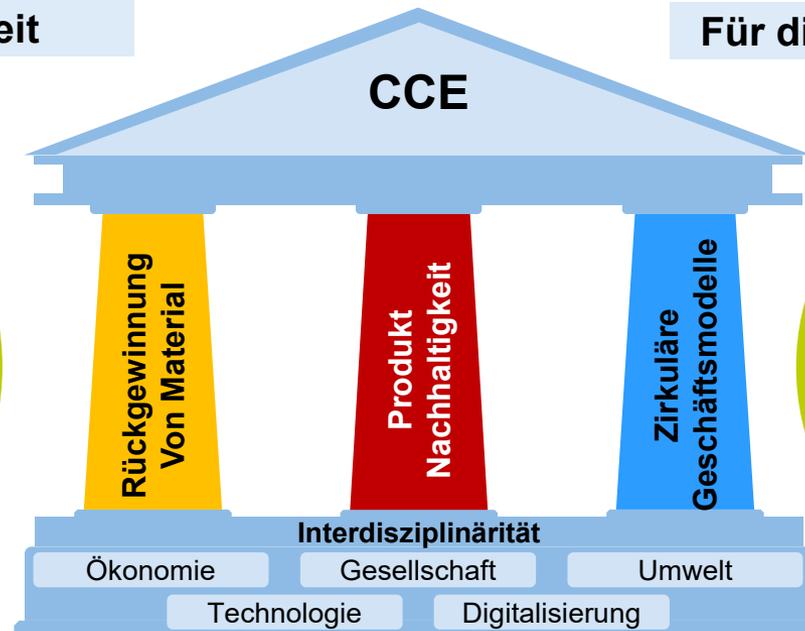
Ende 2020



Für die Region und Europa

Netzwerk

- Alle Fakultäten der RWTH
- Unis & Fachhochschulen
- Industrie & Geschäfte
- Öffentliche Einrichtungen
- Forschungseinheiten
- NGOs & Start-Ups



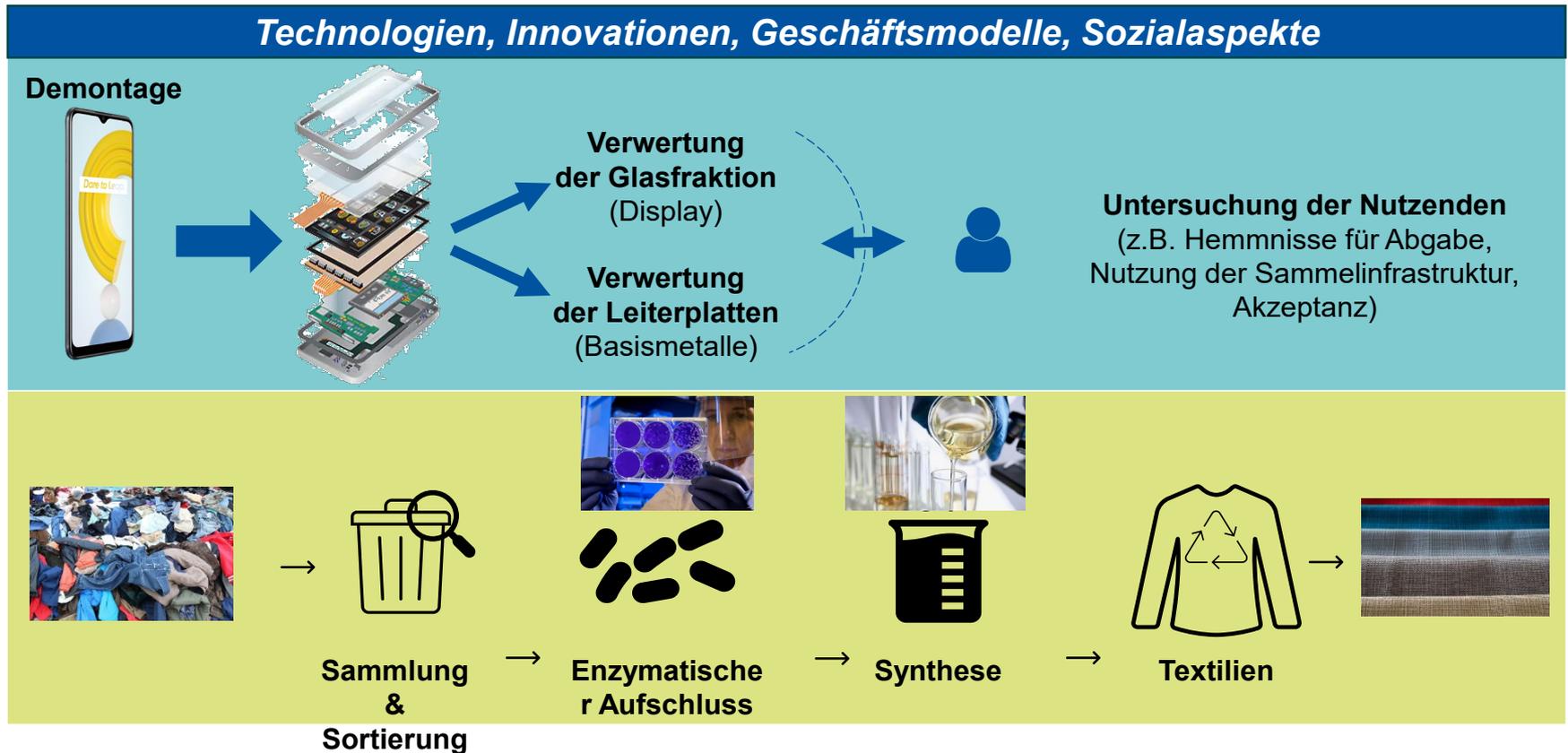
Sensibilisierung

- Bürger
- Studierende
- Wissenschaftler
- Nicht-Wissenschaftler
- Alle Akteure



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

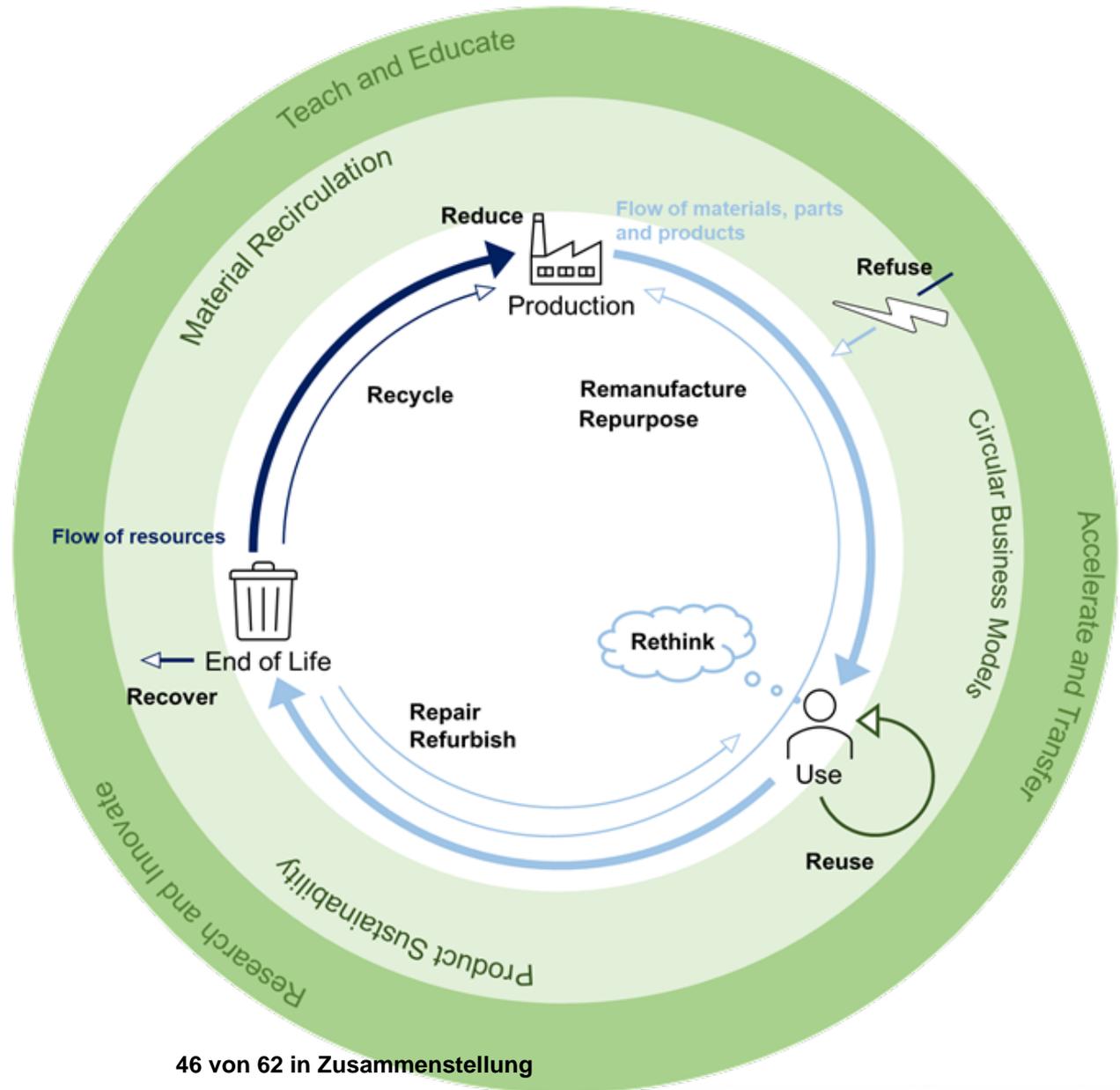
The Circular Economy – Beispielprojekte an der RWTH



CCE Topics

The EU Circular Economy view:

„(...)The value of products, materials and resources is **maintained** in the economy for **as long as possible**, and the generation of **waste is minimised** (...), to develop a sustainable, slow carbon, resource efficient and competitive economy.“
(EC, 2015)



Aachen digitalisiert

Sachstand Umsetzung
Januar 2022

Photo by [Alexander Sinn](#) on [Unsplash](#)

www.aachen.de

Aachen digitalisiert

Vorwort

- Vorstellung des Sachstandes mit Stand Januar 2022
- Setzt auf Vorstellung des Sachstandes am 7. September 2021 auf
 - Stände aus dieser Vorstellung werden hier nicht wiederholt
 - Folgende Arbeitsfelder werden hier auf Grund von Urlaub und Krankheit nicht betrachtet
 - Erlebniswelt Mobilität Aachen
 - Digitale Unternehmerwelt
 - Handel und Stadtentwicklung
 - Smartes, nachhaltiges Quartier Aachen-Nord
- Ziele in den Arbeitsfeldern sind in der Strategie nicht messbar definiert

Arbeitsfelder

Bürgerservice / Portale

- Das Serviceportal ist der Zugangspunkt für alle Leistungen
- Fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung eingerichtet
- Weitere Leistungen in Vorbereitung z.B.:
 - Service für Mandatsträger
 - „Bürgersafe“
 - Authentifizierung mit SmartPhone-BürgerID
 - Aachen Pass
- Projekt zur Einführung eines Dialogportal gestartet
- „Verkehrsdashboard“ kurz vor Fertigstellung
- Umsetzung der Erneuerung von aachen.de gestartet

Arbeitsfelder

Big Data/Open Data, Datenschutz und IT-Sicherheit

- Open Data
 - Inzwischen 170 Datensätze
 - 139 Stand September 2021
- Datenschutz
 - Fortlaufendes Geschäft
- IT-Sicherheit
 - Zur Zeit starker Fokus auf Log4J
 - Start Aufbau eines ISMS (Informationssicherheitssystems) für März 22 geplant

Arbeitsfelder

Digitale Akten

- Corona zeigt die Wichtigkeit von DMS für mobiles Arbeiten
 - Ziel: Keine Papierakten mehr nötig
- Rollout läuft weiter wie geplant

Arbeitsfelder

Prozessoptimierung

- Fortlaufender Prozess im Zuge von OZG-Umsetzung
 - Siehe hierzu auch Tagesordnungspunkt vom 16.12.2021 „Umsetzungskonzept Onlinezugangsgesetz (OZG)“
Vortrag von Frau Andra Clemens

Arbeitsfelder

Digitaler Zahlungsverkehr

- Direkte Online-Zahlung von „Knöllchen“ nun möglich

Arbeitsfelder

Zeitgemäße Arbeitsplätze

- AG Hybride Stadtverwaltung arbeitet weiter
 - Test Desk-Sharing geplant
- Anmietung von modernen neuen Arbeitsplätzen für 2022 geplant
- Einsatzmöglichkeiten von Microsoft 365 werden untersucht
 - Probleme beim Datenschutz nicht ausgeräumt
- Planung zur Umgestaltung von ersten Sitzungsräumen in Bearbeitung
 - Pilot mit Raum 116/117 und 305 im VG Katschhof
 - Inkl. Möglichkeit für Videokonferenzen

Arbeitsfelder

Digitales Lernen und Lesen

- Projekt Bildungsportal in der Umsetzung
 - Verknüpfung von Angeboten von VHS und Stadtbibliothek
 - Einbeziehung von VHS'en in der StädteRegion
- Umgestaltung des Eingangsbereiches der Stadtbibliothek abgeschlossen

Arbeitsfelder

Einbeziehung der Mitarbeitenden

- Geplant Pilot-Einführung einer Mitarbeiter-App für einzelne Bereiche

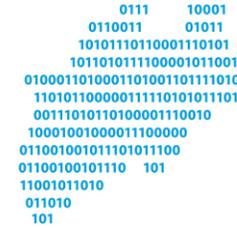
Arbeitsfelder

Infrastruktur

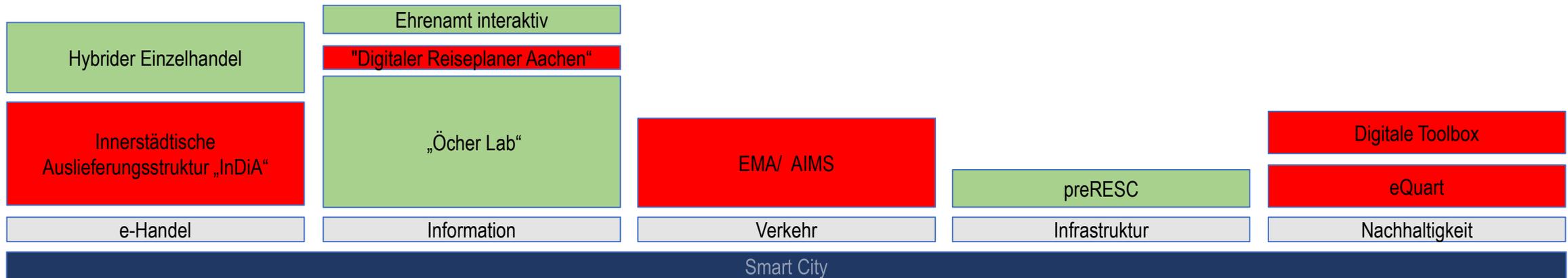
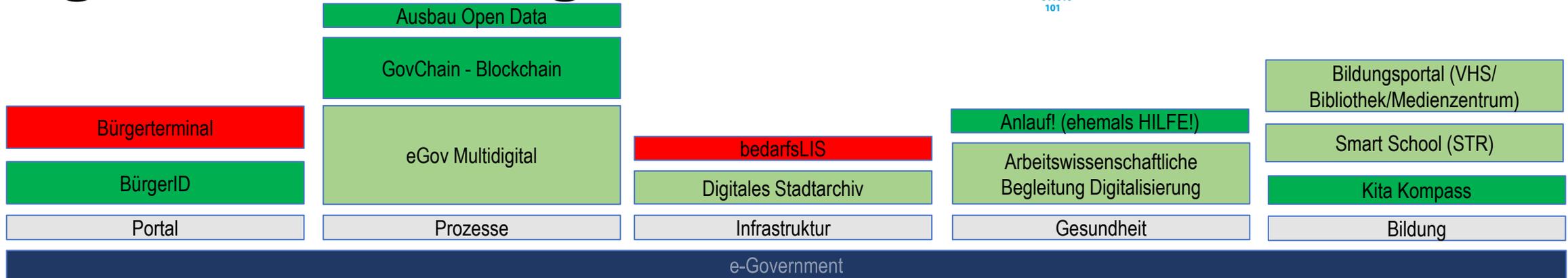
- WLAN in Verwaltungsgebäuden in der Umsetzung
 - Installation von WLAN in VG Katschhof in Umsetzung
 - Weitere Gebäude in Planung
- Projekt zur Erstellung eines digitalen Zwillings der Stadt Aachen in Vorbereitung
 - Ausschreibung für Befahrung zur Vermessung und Objektaufnahme läuft
 - Projekt „Vista“

Arbeitsfelder

Digitale Modellregion



DIGITALES
NORDRHEIN-WESTFALEN
MODELLREGION AACHEN



- Projektidee
- Antrag förderwürdig / eingereicht
- Antrag abgelehnt
- Antragsvorbereitung
- Fördermittel bewilligt, Projekt läuft
- Antragsentwurf eingereicht
- Projekt abgeschlossen

Aachen

digitalisiert

- Fortschreibung der Projektliste erfolgte jeweils jährlich im eGovernment-Bericht
 - Bisher ausschließlich PVA
 - Bericht für das Jahr 2021 ist durch Dez V in Erstellung
 - Auszug aus Projektliste nächste Seite
- Überarbeitung der Strategie
 - Vorgehensweise zur Zeit in der Abstimmung in der Verwaltungsleitung
 - Ziele müssen messbar definiert werden
 - Mögliches weiteres Arbeitsfeld „digitale Bürgerbeteiligung“
 - „Rats-TV“
 - Ratsinformationssystem
 - Bürgerbeteiligungsportal

Aachen digitalisiert

Projektliste

Bereich	Name des Projektes	Kurzbeschreibung / Projektziel	Geplantes Ende	Umsetzungsstand 2021 (in %)
AC	Umstellung auf ThinClients	Verwaltungsweite Umstellung der IT-Infrastruktur auf virtuelle Desktops	Q 4 2022	100
AC	Austausch der aktiven Netzwerkkomponenten	Konsolidierung und Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur	Q 4 2023	65
AC	Elektronischer Posteingang	Schaffung eines elektronischen Posteingangs für die Fachbereiche 11 und 36	Q 1 2020	100
AC	Einrichtung Video-Konferenzräume	Einrichtung von Räumen um Videokonferenzen sicher zu ermöglichen	Q 4 2023	40
AC	Softphone	Nutzung einer Telefonsoftware zur Ablösung der herkömmlichen Telefonieinfrastruktur	Q 3 2022	40
AC	Bezahlplattform	Plattform zur Anbindung von Bezahlungsmöglichkeiten an Prozesse (z.B. Dienstleistungen im Portal)	Q 4 2020	100
AC	ELearning bei der Stadtverwaltung	Einführung eines ELearning-Moduls	Q 2 2020	100
AC	Dokumentensafe	Versand von Gehalts- und Zeitrachweisen in den Postkorb des Mitarbeiterportals	Q 1 2022	95
AC	Servicekonto NRW	Einheitliches Servicekonto für Online-Dienstleistungen in den Portalen des Landes NRW sowie der Kommunen und Kreise	Q 3 2020	100
AC	Migration Windows 10	Umstellung auf Windows 10	Q 4 2020	98
FB 02	Umstellung CRM-System	Einführung eines „Customer-Relationship-Systems“ zur Ablösung der aktuellen Insellösungen	Q 4 2020	98
FB 11	Elektronische Personalakte	Einführung der elektronischen Aktenführung im Personalbereich inkl. Bestandsaktendigitalisierung	Q 1 2021	95

Aachen digitalisiert

Projektliste

Bereich	Name des Projektes	Kurzbeschreibung / Projektziel	Geplantes Ende	Umsetzungsstand 2021 (in %)
FB 11	Bewerbermanagement / SAP-Anpassungen	Einführung eines digitalen Bewerbermanagements mit Einbindung in das Karriere-Portal. Dabei wird auch ein Workflow mit PRat, SBV und Gleichstellung implementiert.	Q 1 2020	100
FB 11	DMS FB 11	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Fachbereich Personal und Organisation zur digitalen Aktenführung	Q 2 2022	80
FB 12	Vollelektronische Beantragung Melderegisterauskünfte	Ablösung der papiergebundenen durch eine vollelektronische Lösung	Q 4 2022	60
FB 32	Winowig – Erweiterung Module	Erweiterung der Module des Fachverfahrens Winowig (z.B. Anhörung online)	Q 4 2020	100
FB 36	DMS FB 36	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Fachbereich Umwelt zur digitalen Aktenführung	Q 1 2021	35
FB 36	Reitabgaben	Einführung eines Onlinemoduls zur Abwicklung der Reitabgaben inklusive Datenverarbeitung	Q 4 2022	15
FB 45	Ferienspiele Online	Onlinetool für Ferienspiele mit voller Integration in das Service-Portal	Q 3 2020	100
FB 52	Einführung e-Tickets	Für die Bäder der Stadt Aachen	Q 3 2021	100
FB 56	Digitalisierung FB 56	Einführung der digitalen Aktenführung mit Anbindung der Fachverfahren	Q 3 2019	100
FB 61	Baustellenmanagement – Onlineverfahren	Medienbruchfreie Übertragung von Onlineanträge in das Fachverfahren	Q 4 2020	100
AC	Ausstattung von Verwaltungsgebäuden mit WLAN	Ausstattung von Verwaltungsgebäuden mit WLAN auf Grundlage des Konzeptes von 2017 sowie der Bedarfsabfrage in den FB'en	Q 4 2025	15

Aachen
digitalisiert

Vielen Dank!